Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 6 (1944)

Heft: 12

Artikel: Der Schweizerische Landmaschinen-Verband

Autor: Welter, K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048920

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind, beratend beizustehen. Die Traktorenfabriken müssen ihre Typen vereinfachen und verbilligen. Je mehr es diesen gelingt, einen einfachen und doch vielseitigen und billigen, wenn auch langsamen Traktor auf den Markt zu bringen, umso mehr wird es ihnen, angemessene Treibstoffpreise vorausgesetzt, gelingen, den Absatz auch auf mittleren Landwirtschaftsbetrieben zu steigern. Dem Schweizerischen Traktorverband kommt die wichtige Aufgabe zu, in allen diesen Fragen, im Interesse unserer Land- und Volkswirtschaft, richtunggebend zu wirken.

Der Schweizerische Landmaschinen-Verband

Die Notwendigkeit der Sicherstellung der Ernährung unserer Bevölkerung lässt uns heute die enge Verbundenheit der Schweiz. Landmaschinen-Industrie mit der Landwirtschaft besonders deutlich erkennen, denn die pflichtmässige Vermehrung des Ackerbaues und die neuesten Bestrebungen der Ertragssteigerung, wie auch der Mangel an menschlichen und tierischen Hilfskräften haben einer hochgradigen Mechanisierung und Motorisierung der Landwirtschaft gerufen. Die Schweizerische Landmaschinen-Industrie hat es verstanden, durch Anpassung ihrer Fabrikation an die neue Vielgestaltigkeit der Bedürfnisse des in die Kriegswirtschaft eingespannten Landwirtes, dieser agrikulturen Entwicklung Rechnung zu tragen. Die Landwirtschaft verlangte nicht nur eine Vermehrung von Maschinen und Geräten, sondern auch leistungsfähigere Maschinen. Sozusagen mit einem Schlag sind die vor dem Kriege öfters in der landwirtschaftlichen Presse aufgetauchten Bedenken über drohende Gefahr einer Uebermechanisierung, Uebermotorisierung und bäuerliche Fehlinvestitionen verschwunden. Die Landmaschinen-Industrie ist plötzlich einer der wichtigsten Sektoren wehrwirtschaftlicher Rüstung geworden. Es wurde dadurch die Landmaschinen-Industrie vor eine neue Aufgabe gestellt, besonders was den Zweig der Bodenbearbeitungsmaschine anbelangt.

Hier kommt der Einsatz unserer Spezial-Industrie zur Geltung durch Lösung der Probleme der Verlagerung und Ueberwälzung menschlicher und tierischer Zugkräfte auf den Motor. Es ist die Steigerung der Energie-Versorgung in der Landwirtschaft mittels des Traktors zur Betriebs-Intensivierung, Ueberwindung von Spitzenleistungen, Zug- und Transportschwierigkeiten.

Durch eigenen schöpferischen Geist und durch betriebstechnische und wissenchaftliche Ausgestaltung ihrer Fabrikation hat sich die neue Spezial-Industrie motorisierter Landmaschinen zu einer schweizerischen Produktionsstätte emporgearbeitet, die sich nicht nur auf das Inland beschränkt, sondern bereits auch ein Zweig der Export-Industrie geworden ist.

Der Traktor tritt hier in den Vordergrund, besonders begünstigt durch die kriegswirtschaftliche Konjunktur, anderseits aber wesentlich benachteiligt durch mangelwirtschaftliche Verhältnisse, vor allem durch den Mangel an Gummi, wie auch durch die Notwendigkeit der Umstellung des Traktorbetriebes auf

Holz und Kohle. Wenn auch diese Entwicklungsphase zu Besorgnissen Anlass gibt, so wird sich unser Industriezweig nicht entmutigen lassen.

Wenn vom Traktor die Rede ist, so darf die durch ihn geschaffene Verbindung zwischen dem Schweiz. Landmaschinen-Verband und dem Verband der Traktoren-Besitzer nicht unerwähnt bleiben. Hat es sich doch gezeigt, dass unter den verschiedensten technischen, wirtschaftlichen und verbandspolitischen Gesichtspunkten engere Berührungen mit dem heute sein 20jähriges Jubiläum feiernden Traktorenverband bestehen.

Es versteht sich von selbst, dass eine Organisation von Fabrikanten und Händlern sich nicht immer im gleichen Interessenbereich der organisierten Käufer zu bewegen vermag und doch zeigte sich im Verlaufe der Entwicklung beider Organisationen, dass keine Gegensätzlichkeiten von Bedeutung auftauchten und kleinere Interessengegensätze immer wieder einen Ausgleich zu finden vermochten. Mit grosser Genugtuung darf auf diese Entwicklung hingewiesen werden, da doch eine allgemeine Konsolidierung des jüngeren Landmaschinen-Verbandes sich erst durchsetzen musste und dies in einer Epoche grösster wirtschaftlicher Anspannung und Umstellung.

Der Landmaschinen-Verband, im besonderen seine Fachgruppe der Fabrikanten und Importeure von Traktoren und Motormähern entbietet dem Traktorenbesitzer-Verband seine Glückwünsche. Ein besonderes Kompliment verdient dessen Präsident, der durch die Neugestaltung des Verbandsorganes «Der Traktor» die Bedeutung des Traktoren-Besitzer-Verbandes nach aussen reichlich zu dokumentieren verstanden hat. Diese Zeitschrift, die in ihrem neuen Gewande, besonders aber ihres gehobenen fachlichen Niveaus wegen, den Fabrikanten und Händlern, wie den die Maschine bedienenden Landwirten wertvolle, fachliche und technische Orientierung zu geben vermag, bildet vielleicht den Anfang einer schweizerischen Zeitschrift für motorisierte Landwirtschaft. Damit wäre die feste Form einer ständigen, belebten Verbindung zwischen den beiden Organisationen geschaffen. Möge das gute Einvernehmen beider Organisationen Gewähr bieten für eine verständnisvolle, verantwortungsbewusste Zusammenarbeit zur Ueberbrückung der noch kommenden schweren Zeiten.

Dr. K. Welter,
Präsident des Schweiz. Landmaschinen-Verbandes.

Privat-Traktoren, mobile Ackerbaukolonnen und ihr Aufgabenkreis.

Der verstorbene Ständerat Prof. Dr. Hans Bernhard gründete im Jahre 1939, als der Krieg ausbrach, die ersten mobilen Ackerbaukolonnen. Vom Regierungsrat des Kantons Zürich in den Produktionsausschuss des Kriegswirtschaftsamtes berufen, erkannte Prof. Bernhard die steigende Arbeitslast, die dem Landwirt mit den Kriegspflichten auferlegt wurde. Er sah die gleichzeitige Schwächung der Arbeitskraft durch die Mobilisation, nicht nur der Bauern und Knechte, sondern auch der Zugtiere. Der vermehrte Ackerbau brachte